

Erfahrungsbericht Universität Cádiz (WS 18/19)

Anreise:

Es gibt mehrere Optionen um nach Cádiz zu kommen. Am günstigsten ist es wahrscheinlich einen Direktflug mit Ryanair von Memmingen nach Sevilla zu nehmen. Aber auch von München aus gibt es mit Lufthansa Direktflüge (allerdings etwas teurer) oder Flüge mit Iberia, doch da muss man in Madrid umsteigen. Von Sevilla aus kann man am Flughafen einen Bus zum Bahnhof Santa Justa nehmen (Kosten 4€) und von dort aus den Zug nach Cádiz (ca. 1h 40min). Eine Alternative zur Zugfahrt ist es eine Mitfahrgelegenheit nach Cádiz über Blablacar zu suchen. Ansonsten gibt es die Möglichkeit nach Flügen nach Jerez de la Frontera zu schauen, das ist ca. eine halbe Stunde von Cádiz entfernt.

Die Stadt Cádiz:

Cádiz ist eine kleine Stadt direkt am Meer in Andalusien. Die Stadt ist eine kleine Halbinsel, also gibt es überall Meer. Es gibt einen berühmten Strand „La Caleta“ mitten in der Stadt oder auch „altes“ Cádiz genannt und dann noch weitere Strände im „neuen“ Cádiz. Mein persönlicher Lieblingsstrand ist der Playa de Santa Maria.



Die Stadt ist eine der ältesten Städte Westeuropas und hat viel Charme. Durch die Lage am Meer kommen viele Kreuzfahrttouristen. Das Wetter in Cádiz ist meist sonnig, im Sommer ist es sehr warm und im Winter recht mild (Durchschnittstemperaturen von bis zu 15 Grad). Ein Nachteil von Cádiz ist der für die Stadt so berühmte Wind, welcher manchmal selbst

Temperaturen um die 15 Grad als kalt erscheinen lässt. Zum Glück waren die windigen Tage in meinem Auslandssemester im Winter begrenzt.



In der Stadt ist alles sehr gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, weswegen man eher selten auf den Bus zurückgreifen muss. Dieser kostet pro Fahrt 1,10€ aber man kann sich eine aufladbare Busfahrkarte kaufen, mit welcher die Fahrt nur 70ct kostet.

Das Essen in Cádiz ist sehr lecker, berühmt für Cádiz sind Tapas, vor allem frittiertes Fisch. Tapasbars gibt es an jeder Ecke und so kann man recht günstig essen. Hygiene und Damenartikel sind in Spanien im Vergleich zu Deutschland recht teuer, also müsst ihr euch überlegen ob es sich lohnt schon manches aus Deutschland mitzubringen.

Wohnungssuche:

Ich hatte das Glück kostenlos bei einer Bekannten unterzukommen. Trotzdem weiß ich, dass es einige Unterkünfte in Cádiz gibt, diese werden oft in den Facebook und Whatsapp-Gruppen geteilt. Wo ihr eine Wohnung wollt kommt darauf an, an welcher Fakultät ihr studiert. Die zwei Möglichkeiten sind Cádiz Zentrum und Jerez.

Wichtig zu wissen ist, dass die Wohnungen in Spanien mehr auf die Hitze als auf die Kälte vorbereitet sind. Das bedeutet, dass die Wohnungen trotz milder Außentemperaturen im Winter sehr kalt sind. Also denkt dran euch warme Decken zu kaufen bzw. Heizlüfter für die Wohnung.

Studieren in Cádiz:

Die Universität von Cádiz hat nicht nur einen Campus, sondern gleich drei, einen in Cádiz direkt, einen anderen in Jerez und der dritte befindet sich in Puerto Real. Ich empfehle zu versuchen an die Fakultät Cádiz zu kommen, die Fakultät für Wirtschaft liegt direkt am

berühmten Strand „La Caleta“. Die anderen Campus sind weiter weg und man braucht länger, um dort hinzukommen. Ich habe sowohl Kurse an der Fakultät „Empresariales“ als auch an der Fakultät für „Ciencias del trabajo“ belegen können. Kurse auszuwählen ist nicht sehr schwer, man muss nur ein bisschen auf Überschneidungen achten.

Man hat bis zu 3 Wochen nach Semesteranfang Zeit sich verschiedenen Kurse anzusehen und dann in die einzuschreiben, die einem am Besten gefallen.

Ob man in Cádiz studieren will sollte man sich gut überlegen, viele Professoren kommen auch aus Andalusien, hier ist der Akzent sehr stark und vor allem wird schnell gesprochen. Ich persönlich kannte den Dialekt schon und hatte keine Probleme, aber andere hatten mehr Schwierigkeiten. Deswegen würde ich raten Cádiz nur auszuwählen, wenn man ein **gutes Spanischniveau** hat.

Die Kurse sind weder besonders schwer noch besonders leicht, aber doch ziemlich viel Aufwand. In jedem Fach müssen neben der Prüfung am Ende auch noch Gruppenarbeiten und Einzelarbeiten abgegeben werden. Meiner Meinung nach sind alle Fächer gut zu bestehen, doch da viel zu tun ist, leidet manchmal die Qualität der Arbeiten die letztendlich abgegeben werden.

Freizeit:

Ich empfehle auf jeden Fall von Cádiz aus viel zu Reisen, Andalusien ist wunderschön, meine persönliche Lieblingsstadt ist Sevilla, danach kommt Cádiz und dann Granada und Córdoba. Auch die vielen Dörfer in Andalusien sind sehr sehenswert.

Außerdem kann man in Cádiz gut Wassersport betreiben (Surfen, Windsurfen, Kayak,...).

Für Erasmusstudenten ist die Organisation ESN zuständig. Es werden viele Reisen, gemeinsame Unternehmungen und Partys organisiert. Die Reisen mit ESN sind recht günstig, aber wenn man die Städte gründlicher besichtigen will würde ich raten, sie auf eigene Faust und mit Freunden zu erkunden.

Fazit:

Ich hatte in Cádiz eine tolle Zeit. Oft wird von Cádiz nur als Partyuni gesprochen, doch das kann ich so nicht bestätigen. Klar gab es viele Angebote, um Party zu machen, das bedeutet aber nicht, dass man in Cádiz nichts für die Uni tun muss, eher im Gegenteil, es ist viel zu tun. Trotzdem bleibt genug Zeit, um die wunderschöne Stadt zu genießen. Ich habe viele Freunde gefunden und die Zeit ging viel zu schnell vorbei.

